

Antrag

der Abg. Dr. Monika Stolz u. a. CDU

MFW
KM

Umsetzung der Eckpunkte zur Neugestaltung des Übergangs Schule – Beruf

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Schritte zur Umsetzung der „Eckpunkte zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg“ seit der Verabschiedung im „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg 2010 bis 2014“ am 4. November 2013 unternommen wurden;
2. welche Gespräche seitdem mit allen oder einzelnen Partnern des Bündnisses hinsichtlich der Umsetzung stattgefunden haben und welche konkret geplant sind;
3. wie der Sachstand bei der Einrichtung des Schulversuchs „Duale Ausbildungsvorbereitung (AV dual)“ ist;
4. wie der Sachstand bei der Einrichtung des geplanten Bildungsgangs „Duale Berufsqualifizierung (BQ dual)“ ist;
5. bis wann die vorgesehenen mindestens drei Modellregionen abschließend ausgewählt werden sollen;
6. welche Kriterien bei der Auswahl für sie maßgeblich sind;
7. welche Stadt- und Landkreise sich bisher bereit erklärt haben, als Modellregion an der Umsetzung der Eckpunkte teilzunehmen und welche – mit Angabe der jeweiligen Gründe – eine Teilnahme abgelehnt haben;
8. inwieweit Stadt- und Landkreistag sowie die Verbände der Wirtschaft und die Kammern an der Auswahl der Modellregionen beteiligt sind.

18.03.2014

Dr. Stolz, Viktoria Schmid, Traub, Wacker, Müller, Kurtz, Röhm CDU

Begründung

Das Duale Ausbildungssystem mit seiner Partnerschaft von Betrieb und Berufsschule eröffnet einen hervorragenden Weg in ein erfolgreiches Berufsleben und trägt entscheidend zu einer niedrigen Jugendarbeitslosigkeit und zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg bei. Es besteht deshalb Einigkeit, dass der direkte Einstieg in eine duale Ausbildung nach einem allgemein bildenden Schulabschluss anzustreben ist und der Anteil der Jugendlichen im sogenannten „Übergangssystem“, denen der direkte Einstieg in eine Ausbildung zunächst misslingt, verringert werden muss.

Die Enquetekommission des Landtags „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ hat sich mit dieser Problematik intensiv auseinandergesetzt und zahlreiche Handlungsempfehlungen entwickelt. Insbesondere wurde eine Dualisierung der berufsvorbereitenden Schularten empfohlen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass die Landesregierung schon nach drei Jahren mit der Umsetzung dieser von allen Fraktionen einstimmig verabschiedeten Empfehlungen zum Übergang Schule – Beruf beginnt.

Nachdem die Partner im „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg 2010 bis 2014“ am 4. November 2013 den „Eckpunkten zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg“ zugestimmt haben, steht nun die Umsetzung – beginnend mit mindestens drei regionalen Modellversuchen – an. Eine Neugestaltung des Übergangs in eine berufliche Ausbildung kann jedoch nur dann gelingen, wenn alle Akteure auf schulischer und betrieblicher Seite in einem transparenten Verfahren einbezogen werden und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dieser Antrag soll klären, welche Schritte die Landesregierung dazu unternommen hat und in Zukunft zu unternehmen gedenkt.